

P.

Paar nennt man zwei zusammengehörige Gegenstände, die entweder gleich oder symmetrisch sind.

Packhaus oder **Packhof** nennt man ein für sich bestehendes oder mehrere zusammenhängende Gebäude, die sich an der Ausladestelle eines Wafers befinden, und in welche die ankommenden Waaren gelegt und aufbewahrt werden. Die Einrichtung eines Packhauses kommt im Wesentlichen der eines Magazines gleich, und ändert sich nur nach der Beschaffenheit der darin aufzubewahrenden Gegenstände. Sie gegen Feuersgefahr zu schützen, gehört zu den wesentlichsten Erfordernissen, weshalb sie denn in der Regel auch gewölbte Decken, massive Treppen u. dgl. m. erhalten.

Palast. Ein großes Gebäude zur Wohnung fürstlicher Personen, regierender Häupter u. s. w. eingerichtet und daher gleichbedeutend mit Schloß. Was bei Anlage eines Palastes zu beobachten, ist in jedem einzelnen Falle verschieden und überschreitet die hier gesetzten Grenzen.

Palästrä waren eigene Gebäude der Griechen, worin die Kampfspiele abgehalten wurden. (S. Kampfschule.)

Panel. Eine aus Holz gefertigte Verkleidung einer Wand. Dieselbe läuft entweder an den Wänden eines Zimmers in einer Höhe von 2 bis 3 Fuß rund herum, oder sie befindet sich nur an der Fensterbrüstung. Paneele unterscheiden sich daher vom Lambris oder Tafelwerk (s. d. A. A.) dadurch, daß letzteres den ganzen inneren Raum bekleidet, während das Panel nur an dem unteren Theile innerer Wände sich vorfindet. Sonst bestehen sie, wie jene, in den meisten Fällen, aus eingefasster Tischlerarbeit.

Panse, gleichbedeutend mit Banse (s. d. A. u. Tasse).

Papier wird außer als Schreib- und Zeichenmaterial auch noch zu Tapeten und zum unmittelbaren Bekleben (s. d. A.) der Wände, welche eine feine Malerei erhalten sollen, benutzt. Sowohl die Tapeten, als auch das weiße Papier erhalten in der Regel gedrucktes Papier oder Makulatur zur Unterlage. Eigenschaften des weißen Papiers, auf welchem gemalt werden soll, sind, daß es gut geleimt sei, damit es die Farbe nicht zu rasch einsauge und diese fleckig mache, daß es völlig weiß und nicht zu stark sei. Völlig weiß muß es sein,

damit nicht ein fremder Ton durch die darauf gebrachte Farbe durchschimmere, und nicht zu stark, damit die Zusammenfügungen oder die Nähte so wenig als möglich sichtbar bleiben. Um letzteren Zweck zu erreichen, beschabt man auch wohl die Kanten des Papiers, die, um eine gerade Naht abzugeben, vorher beschnitten worden sind. Das Anhaften des Papiers an der Wand wird befördert, wenn man es, nachdem es mit Kleister bestrichen, einige Zeit liegen läßt, damit es von der Feuchtigkeit völlig durchdrungen werde.

Papiernachée ist eine aus gestampftem Papier gefertigte Masse, die bisweilen angewendet wurde, um innere Ornamente daraus zu formen.

Diese Ornamente gewähren den Vortheil, daß sie sehr leicht sind und daher bequem verschickt und befestigt werden können. Auch lassen sie sich leicht färben, vergolden u. dgl. m. Die Composition der Masse, von der hier die Rede ist, bleibt in der Regel Geheimniß der Fabrik, die sie fertigt, und wird von einigen auch Steinmasse oder Steinpappe genannt.

Die letztere Benennung hat indeß noch eine andere Bedeutung, wie unter dem besonders gegebenen Artikel näher nachzusehen ist.

Papiertapeten. Tapeten, die auf Papier gedruckt sind, als Gegensatz der gewirkten.

Pappe. Ein bekanntes, aus gleichem Stoffe mit Papier gefertigtes Material, welches in der Baukunst zu Modellen und Chablonen mancher Art, zum Dichten der Geschlinge (s. d. A.) u. dgl. m., gebraucht wird.

Pappel. Ein Laubholz, welches in hiesigen Gegenden als Bauholz nur selten benutzt wird, sondern mehr bei Möbelarbeiten vorkommt. Man unterscheidet vornehmlich zwei Arten, die Schwarzpappel und die Weißpappel, welche letztere auch: Silberpappel, genannt wird.

Parabel ist diejenige Fläche und die sie begrenzende Curve, welche entsteht, wenn man sich einen Keil so geschnitten denkt, daß die Schnittfläche parallel mit der erzeugenden Linie des Kegels oder derjenigen Linie ist, welche die Spitze des Kegels mit irgend einem Punkte seiner Grundfläche verbindet.

Paradebett nennt man eine nach den Regeln